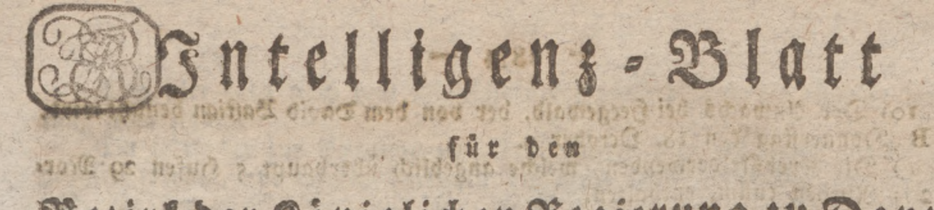


Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 77.

Mittwoch, den 26. September 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Es sollen nachstehende mit dem 1. Juni 1822 pachtlos werdende Königl. Administrationsstücke, Einmiethungs-Ländereien und kleine Arrendestücke in dem Elbingschen Territorio in nachbenannten 4 Terminen in dem Lokale der Königl. Intendantur Elbing auf 1 bis 6 Jahre durch die ernannten Regierungs-Commissarien zur ferneren Zeitverpachtung ausgeboten werden.

A. Mittwoch den 17. October 1821 von des Vormittags um 9 Uhr ab

1) Der Trappenwinkel von angeblich 14 Morgen 130 Ruthen culmisch, den der Kaufmann Hr. Raschke zu Elbing bis Trinit. 1822 jetzt in Pacht hat.

2) Die Binsennutzung am östlichen Holm am Elbingschen Fahrwasser, welche der Johann Ruck zu Succase gepachtet.

3) Das Kalksteinsammeln am Hafe, vom Christian Dreyer und Schulzen Schönse in Groß-Steinorth gepachtet.

4) Die Fischerei in Terranowa-Bruch vom Heinrich Grundmann benutzt.

5) Die Rohrnutzung im Holm bei Lootzen vom Schulzen Möller in Bolwerk gepachtet.

6) Die Rohrkampe in der Weichsel bei Grenzdorff vom Johann Jost in Neustädter Ellerwald und Consorten gepachtet.

7) die Fischerei im Kraffohl-Kanal von der Elbingschen Kaufmannschaft gepachtet.

8) Die unbeständige Fischerei in dem vormaligen Amte Tolkemitt, welche der Hr. Landrichter Knorr in Tolkemitt in Pacht hat.

9) Die Rohrkampe im Drausen-See, welche die Dorfschaft Streckfuß und der Michael Lange in Pacht hat.

10) Der Anwachs bei Heegewald, der von dem David Bastian benutzt wird.

B Donnerstag den 18. October c.

1) Die Krebsfelderweyden, welche angeblich überhaupt 5 Hufen 29 Morgen 204 Ruthen cullm. enthalten.

2) Die Einlagerweiden, welche angeblich überhaupt 4 Hufen 25 Morgen 197 □Ruthen cull. enthalten.

3) Das Administrationsstück Wolfszagel von angeblich 6 Hufen 13 Morgen 194¼ Ruthen cull

4) Die Weideverwalter-Wohnung auf dem Königl. Administrationsstück Wolfszagel.

Von den Pachtlustigen hängt es ab, entweder auf einzelne Theile der unter No. 1. 2. 3. aufgeführten Pachtstücke, oder für diese im Ganzen zu bieten, so wie es auch von dem Wunsche der Pachtliebhaber abhängt, ob selbige mit der Weide-Verwalter-Wohnung auch zugleich die in der Nähe liegenden Ländereien des Administrations-Stücks von resp. 17 Morgen und 13 Morgen 64¼ Ruthen cull. vereint pachten wollen.

C. Freitag den 19. October c

1) Die Campen von der Stübschen Laake, welche angeblich 13 Morgen 210 Ruthen cull. enthalten und von dem Paul Wiens zeitpachtsweise benutzt sind.

2) Der Anwachs vom Haafe Dornbusch genannt, von angeblich 12 Morgen cull. von der Dorfschaft Steinorth gepachtet.

3) Der Anwachs vom Haafe in den Koggenhöfschen Koppeln von angeblich 30 Morgen cull. von dem Kaufmann Hrn. Heinrich Raschke und Hrn. Stadtgerichts-Assessor Woyke gepachtet.

4) Die Fischerei von Großnichs bis Hecherts-Kampe in der Weichsel bei Grenzdorff zeither vom Michael Klein zu Grenzdorff benutzt.

5) Das Königl. Einmiethungs-Land bei Schlamsack welches angeblich 2 Hufen 11 Morgen 12 Ruthen cull. enthält und in einzelnen Theilen oder im Ganzen gepachtet werden kann.

D. Sonnabend den 20. October c.

1) Die Königl. Einmiethungs-Ländereien in den Weiden an der Vorfluth bei Möskenberg, welche angeblich 3 Hufen 29 Morgen 280 Ruthen cull. enthalten und bis 1. Juni 1822 in 10 Abschnitten verzeitpachtet sind. Es hängt jedoch von den Pachtlustigen ab, in grössern oder kleinern Abschnitten diese Ländereien zu pachten.

2) Das Administrationsstück Fleischerweide wovon bis 1 Juni 1822

a. der Schulz Mock aus Fichthorst und Consorten 6 Haupt-Parzellen überhaupt 4 Hufen 25 Morgen 263 Ruthen cull.

b. Derselbe den sogenannten Magdeburgischen Morgen von 3 Huf. 13 M.

c Derselbe das Weide-Verwalter-Etablissement und ausserdem noch die Benutzung des Walles am Hoppenauschen Mühlengraben von circa 2 Morgen cull. gepachtet hat.

Auch hier kann nach dem Wunsche der Pachtliebhaber die einzelne Ausbietung statt finden.

Ein jeder der zur Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zur Licitation gelassen werden, nur müssen Personen die nicht sonst als völlig sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich im Licitations-Termin eine besondere von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter, welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich im Termin einen in diesem Gebiet ansässigen sichern Einsassen als Caventen gestellen, der für die mit der Pacht verbundenen Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet.

Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag durch die unterzeichnete Königl. Regierung ertheilt oder verweigert wird.

Danzig, den 14. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Der Getränke-Verlag derjenigen Krüge und Schankhäuser des Intendantur-Amts Tiegenhoff, welche bisher zwangsweise mit Bier aus der vererbpachteten Brauerei zu Tiegenhoff verlegt worden sind, soll vom 1. Januar 1822 ab auf 3–6 oder mehrere Jahre in Zeitpacht gegeben werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October c.

von des Vormittags von 9 Uhr ab, in der Intendantur-Wohnung zu Tiegenhoff vor dem Departementsrath angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebotte abzugeben und hat der Meistbietende, im Fall zu den Offerten die höhere Genehmigung erfolgt, den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 20. Septbr. 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Amte Carthaus belegene Erbpachtsgut Zittno No. 163. wegen rückständiger Zinsen einer hypothekarisch eingetragenen Forderung zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 11. August,
den 12. September und
den 10. October 1821

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpachtsguts Zittno an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks, welche nach dem Nutzungs-Anschlage vom 13. Juni 1819 1717 Rthl. 30 Gr. beträgt und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. Juni 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Papier-Fabrikanten Heinrich Günther und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, dem Hrn. Justizrath Merkel erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 31. Mai 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Seilermeisters Johann Daniel Werner von St. Albrecht und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder ande-

re legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Zacharias und Groddeck in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 23. Mai 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht:

daß der hiesige Staatsbürger Elkan Moses Moritzsohn und dessen Braut die majorenne Rahel Hirsch Posner durch einen am 30. August d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige am Diehlenmarkt sub Servis-No. 265. und No 18. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauertem Fachwerk mit Pfannen bedeckten Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 623 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 27. November a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine rechtliche Hindernisse eintreten die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 15ten Mai c. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkaufe des Daniel Gotthilf Schulzschen Speichers in der Milchkannengasse No. 25 des Hypothekenbuchs, kein hinreichendes Gebot geschehen, so haben wir einen nochmaligen Licitationstermin auf

den 20sten November c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Arthushofe angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß das auf dem Grundstücke eingetragene Capital der 3000 Rthlr. nicht gekündiget ist.

Danzig, den 5. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat October 1821.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 15sten	Vormittags um 9 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Abhölzungsplz	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	Nachmittag, um 2 Uhr	Rilla	Unterförsterhaus dort	dito	dito.
3	Dienstag den 16sten	Vormittags von 10 Uhr	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- büchen und kiefern Brennholz
4	Mittwoch den 17sten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz.
5	Donnerstag den 18ten	dito	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
6	Freitag den 19sten	dito	Schönholz	dito	dito	eichen, büchen und kiefern Brennholz.
7	Sonnabend den 20sten	Vormittags von 9 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Breñholz.
8	dito	Nachmittag um 2 Uhr	Trampken	dito	dito	kieferne und verschiedene Knüppel u. Reiser.
9	Montag, den 22sten	Vormittags um 10 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	eichen und kiefern Brennholz
10	Dienstag den 23sten	dito	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz.
11	Mittwoch den 24sten	dito	Ostroschken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser.
12	Donnerstag den 25sten	dito	Somerkau	dito	dito	dito
13	dito	Vormittags um 11 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz

An diesen Holzversteigerungs-Terminen werden in jedem der Forstbeläufe zugleich auch Erlaubnißscheine auf Raff- und Leseholz in der gewöhnlichen Art, gegen gleich baare Bezahlung von Einen Thaler für jeden Zettel, ausgegeben. Ausser diesen Terminen sind dergleichen Scheine in den Wohnungen der Oberförster und in der hiesigen Forst-Inspection zu jeder Zeit zu erhalten.

Sobbowitz, den 14. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger haben wir Termin zum öffentlichen Verkauf des, der Schuhmacher-Wittwe Fehry zugehörigen auf der Neustadt No. 193. hieselbst gelegenen 2 Stockwerk hohen und auf 252 Rthl. 40 Gr. abgeschätzten Wohnhauses auf

den 10. November c. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kaufslustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 9. August 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Das der Wittwe Marianne Hewner zugehörige im Dorfe Demlin belegene Lehmanns-Gut, welches nach dem aufgenommenen Nutzungs-Anschlag auf 726 Rthlr 82 gr. 12 pf. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. In dem am 28. Juli angestandenen peremtorischen Termin hat sich kein Kaufslustiger gemeldet. Nach dem Antrage der Extrahenten wird daher ein 4ter Bietungs-Termin auf

den 3ten November c.

hieselbst angesetzt, in welchem Besitz- und Zahlungsfähige ihr Gebot zu verlautbaren und zu erwarten haben, daß mit Genehmigung der Gläubiger an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Der Nutzungs-Anschlag kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden, und wird bemerkt, daß zahlungsfähigen Acquirenten gegen specielle Hypothek und 6 pro Cent Zinsen ein Kapital von 600 Rthlr. belassen, und wegen der übrigen Kaufgelder ein sicheres Unterpfand oder eine genügende Caution angenommen werden soll.

Schöneck den 1. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die in dem Dorfe Klein Schlanz belegene Eigenkathe nebst Garten des Johann Kriesel, welche auf 40 Rthlr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 15ten November c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches Kauflusti-

gen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwannige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 3ten September 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß verschiedenes Haus- und Wirthschafts Inventarium namentlich 3 Pferde, 3 Kühe, 3 Schweine, ein Beschlagwagen mit eisernen Axen, ein Pflug, Eggen, Siehlenzeug und diverses anderes Haus- und Wirthschafts-Geräth im Termin

den 8ten October d. J.

von Vormittags um 9 Uhr ab im Hause des Bürgers Wilhelm Jantzen hieselbst gegen soforte Bezahlung verauktionirt werden soll, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Putzig, den 14. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

In dem ehemaligen Wegnerschen Hause Langgarten No. 111. sind sowohl im Haupt- als in den Hintergebäuden, monatsweise als auch halbjährig vom 7. November c. ab, mehrere Zimmer zu vermiethen.

Das Nähere erfährt man im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76.

Danzig, den 24. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Mittwoch am 3. October c. Vormittags um 10 Uhr sollen in Danzig auf Langgarten vor der Königsberger Herberge 8 ausrangirte Pferde des 1sten Leib-Husaren-Regiments öffentlich am Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufslustige vom unterzeichneten Regiments-Commando eingeladen werden.

Danzig, den 20. September 1821.

Das Commando des ersten Leib-Husaren-Regiments.

Aufforderung.

Da die zu dem Nachlaß meines verstorbenen Ehegatten Friedrich Wendt gehörige Attie auf das Haus der Resourse Concordia über 100 fl. Danziger Courant sub No 21. verloren gegangen ist, so fordere ich alle diejenigen, welche auf die besagte Actie Ansprüche machen könnten, hiemit auf, sich deshalb entweder bei mir oder bei der Commitee der Resourse binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls die gedachte Actie als amortisirt betrachtet werden wird. Danzig, den 24. September 1821.

Friedrich Wendt Wittwe.

Auctionen.

Donnerstag, den 27. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 77. des Intelligenz-Blatts.

Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Den Rest von einer früheren mit Fayence abgehaltenen Auction, bestehend in flache und tiefe, weisse grosse mittlere, kleine und noch kleinere Teller, dergleichen mit blauen und braunen Rand, Schüsseln, Schaalen und Spülschaalen, Thee-, Kaffee-, Comptoir- und Kindertassen, wie auch verschiedene lakirte Theebretter, Zuckerdosen, Lichtscheeren-Untersätze, feine Tassen mit ächten goldenen Rändern und Verzierungen, Terrinen und Salatiers, Leuchter, Damen- und Herrenstrümpfe, stählerne und verzierte Trensen, Candarren, Bügel und Sporen, eine schwarz Ebenholz-Flöte mit elfenbeinernen Ringen, silbernen Auszügen und drei silbernen Klappen.

Ferner:

mehrere hundert Decher bastene Matten, und eine Parthie ganz feines Wilkendorfer $\frac{5}{4}$ breites Linnen.

Donnerstag, den 27. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Stadtgraben bei der Steinschleuse linker Hand durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

406 Stück eichene Kron-Planken von verschiedener Länge und Dicke.
104 — — Brack-Planken dito dito.

Donnerstag, den 27. September 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Boldt und Hammer im Lilien-Speicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des gestrandeten Stettiner Schiffes „die Wohlfahrt" genannt, bestehend in Schiffsanker, schweren Tauen, Segel, Pferdeleine, stehende und laufende Takelage, Blöcke, Rahen, Gickbaum, kupferne Fleischkessel, eine Schaluppe und sonst noch mancherlei zum Schiffs-Inventarium brauchbare und dienliche Sachen mehr.

Montag, den 1 October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Karsburg gegen über dem Bastion Bär auf dem Langgarter Stadtgraben durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

circa 700 Stück schöne rohe fichtene Balken, im Durchschnitt $17\frac{2}{3}$ Zoll dick, und $44\frac{1}{2}$ Fuß lang.

Verpachtung.

Das unterzeichnete Oeconomie-Amt beabsichtigt die zu Groß-Waplitz im Stuhmschen Kreise belegene, nach der neuesten Methode auf Blasezins

zum Brennen eingerichtete Brennerei, wozu zwölf Zwangskrüge gehören, auch sonsten immer ein ansehnlicher Abgang der Getränke war, nebst allen hiezu erforderlichen Utensilien vom 1. November a. c. an, auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Liebhaber belieben sich am liebsten persönlich oder in portofreien Briefen deshalb zu melden.

Waplitz, den 18. September 1821.

Gräflich v. Sierakowskisches Oeconomie-Amt.

Der Betrieb der Landwirthschaft des Guts „der Holm" soll Sonnabend den 6. October a. c. um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle im Wege des Meistgebotts in Pacht auf ein Jahr ausgethan und Contract sogleich abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind in der Langgasse No. 396. oder auch auf dem Holm selbst am Tage der Licitation einzusehen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein in der Burgstrasse jetzt Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1332. belegenes theils in Mauer. theils in Fachwerk erbauetes Stallgebäude mit zwei geräumigen Wagenremisen, grossen Heuböden und Pferdestall mit sechs Räumen, nebst einem kleinen Hofraum, soll zu einem billigen Preise verkauft werden. Das Grundstück ist schuldenfrei und können dem neuen Acquirenten ⅔ der Kaufsumme à 5 pro Cent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden. Kauflustige belieben sich zu melden in der Jopengasse No. 566.

Eines der vorzüglichst guten als auch logeable dekorirten Nahrungshauses, mit der wohl eingerichteten Brandweins-Distillation in der Rechtstadt ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Durch das Absterben des Zeuchmachermeisters B. Behrends habe ich Endesunterschriebener als General-Bevollmächtiger der abwesenden Erben, mit dem Executor-Testamenti des Erblassers ein Uebereinkommen getroffen, daß das im Nachlasse verliebene Grundstück (Mattenbuden), der Servis-No. 281 in einem Licitations-Termin verkauft werden soll, dieser Termin steht auf den 2ten October a. c, Nachmittag um 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt.

Ich lade hiemit jeden Kauflustigen ergebenst ein, am gedachten Tage und Stunde sich alda einzufinden, wo denselben die über daß Grundstück besagende Documente, so wie jede Nachweisung darüber vorgelegt werden wird. Und hat der Meistbietende zur Stelle die Abschliessung des Kaufkontrakts, und in Folge gerichtliche Verlautbarung zu gewärtigen. Uebrigens wird dem Käufer die Zusicherung ertheilt, daß auf kein Nachgebot Rücksicht genommen werden soll. Danzig, den 17ten September 1821.

Abigel, Commissionair.

Das in der Jopen- und Portschaisen-Gassen-Ecke sub Servis-No. 568 belegene Grundstück, welches aus einem Vier Etagen hohen in massiven Mauern erbauten Wohnhause nebst Hofplatz und einem Pumpenbrunnen, einem

3 Etagen hohen Hinterhause mit einem Holzstalle, der zum Pferdestalle und Wagenremise einzurichten ist, und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude bestehet, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere darüber auf dem Langen Markt No. 495. zu erfahren.

Ein in voller Nahrung stehendes zu verschiedenen Gewerben passendes Haus auf der Vorstadt ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

Verkauf beweglicher Sachen.

Starkes gesundes trockenes Balkenholz der Faden zu 14 fl. Danz., Rundholz zu 13 fl. D. frei bis vor des Käufers Thüre wird verkauft auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt bei Joh. Gottfr. Block.

Frauengasse No. 831. wird die beliebte Leinwand zu herunter gesetzten Preisen verkauft.

Neue Holländische Heringe in ⅛ Tönnchen sind Heil. Geistgasse No. 975. sehr billig zu haben.

Das berühmte zweimal raffinirte klare Rübenöl zu Billard- und Austral-Lampen, den Berliner Stof à 2 fl. D. C., klares Hanföl à Stof 14 leichte Düttchen und trockene Pottasche à Pfund 18 Gr. D. C. erhält man Hundegasse No. 279. bei F. W. Gamm.

Auf der Pfefferstadt No. 228. stehen verschiedene Mahagoni-Meublen, Birkne Stühle und Sopha nach den möglichst billigen Preisen zu verkaufen.
Herrmann, Tischler-Meister.

Bastene Matten von verschiedener Größe und zu den billigsten Preisen sind fortwährend zu verkaufen Hundegasse No. 324. bei
Franz Bertram.

So eben habe ich eine Sendung der modernsten dunkeln Cattune erhalten, auch sind die schon längst erwarteten englischen dreidräthigen baumwollene Damen-Strümfe so wie dergleichen Socken für Herren, die ich ihrer ganz vorzüglichen Güte wegen empfehlen kann, angekommen.
F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Bei Unterzeichnetem werden ausser den gewöhnlichen Militair- und Civil-Mützen, auch sogenannte Königs-Mützen-Parettchen-Käppel und Ueberzüge verfertiget und sind käuflich zu haben in der Breitegasse No. 1199. dem Lachs gegen über. C. Hiller.

Vermiethungen.

Das Haus Langgasse unter der Servis-No. 520. wird zum Verkauf ausgeboten, auch ist es vorläufig von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht im Hause selbst, jedoch nur Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, sonst aber zu jeder Tageszeit Böttchergasse No. 251.

Die belle Etage in dem Hause Langenmarkt No. 445. aus 6 Zimmern, Kammern, eigener Küche, Mitgebrauch des Hofes, Keller und dergl. Be-

quemlichkeiten bestehend, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Den Vermiether zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Der Pferdestall nebst Wagenremise in der Hundegasse No. 304. von der Verholtschengasse kommend linker Hand das 4te Gebäude ist zu vermiethen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt den Vermiether an.

Ein grosser trockener Wohnkeller auf dem Langenmarkt unter dem Hause No. 445. ist zu vermiethen. Den Vermiether erfährt man im Königl. Intelligenz-Comtoir.

Das neu ausgebaute Haus Buttermarkt No. 434. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die näheren Bedingungen erhält man in No. 433.

Poggenpfuhl No. 198. sind 2 Stuben, eine Kammer, nebst eigenen Küche und Keller zu vermiethen.

Ein in der Heil. Geistgasse gelegenes sehr logeables Haus mit 5 Zimmern, ist sogleich oder um Michaeli d. J. für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Brodbänkengasse No. 665.

In der Breitegasse No. 1061. ist an einzelne Standes-Personen ein recht schöner lebhafter Saal zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das sehr logeable Haus im Anfange des Poggenpfuhls vom Fischerthor kommend rechter Hand *sub* No. 188. belegen, ist von Michaeli d. J. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man No. 2087. am Buttermarkt in den Vormittagsstunden.

In der Petersiliengasse No. 1489. sind 2 helle Stuben gegen einander nebst dazwischen gelegener eigenen Küche, Boden und Apartement billig zu vermiethen.

Ein heitzbarer Untersaal von Mittelgrösse, mit Mobilien, stehet Langgasse No. 367. an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

An der Radaune No. 1688. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 203. ist eine Stube nebst eigener Küche und Holzgelaß an eine einzelne Person zu vermiethen. Das Nähere auf dem kleinen St. Petri-Kirchhofe No. 365.

Pfefferstadt No. 134. ist ein Saal, Hinterstube, Küche, nebst 2 Kammern und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Am St. Johannisthor No. 1358. ist eine Wohnung mit 3 Stuben, Boden und Keller zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen sind mehrere moderne Zimer nach der Strasse mit allen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Mobilien, Goldschmiedegasse No. 1099. zu vermiethen, wovon eine gleich kann bezogen werden.

In Langefuhr an dem Wege nach Jeschkenthal neben an dem neu erbauten Hause sind zwei Wohnungen zusammen auch einzeln zu vermiethen und

gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst oder auf dem Stadthof beim Posthalter Volckmann.

Ein Nahrungshaus auf dem 2ten Steindamm No. 488. welches zu allen Gewerben passend, ist eingetretener Umstände wegen zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause.

Johannisgasse No. 1327. ist zur bevorstehenden Ziehungszeit ein Wohnzimmer mit oder ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Langgasse No. 404. ist die 2te Etage an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus in der Hundegasse No. 351. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in No. 79. derselben Strasse.

Frauengasse No. 829. stehet in der ersten Etage eine Stube jetzt zu beziehen und in der zweiten Etage 2 gegen einander gelegene Stuben an einzelne Herren zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

Auf der Vorstadt sind noch einige Stuben, vereinzelt oder auch zusammen, mit eigener Küche, Böden, Apartement und mehreren andern Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Näheres bei dem Pr.-Secretair Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

Auf dem kleinen St. Petri-Kirchhofe ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, einer Stube, Küche, Hausraum, Boden und Apartement zu vermiethen und Michaeli d. J. zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Wohnung No. 305. selbst.

Fischerthor No. 133. ist eine Stube mit Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Drehergasse No. 1354. ist ein Obersaal und Nebenkammer und eine schöne Stube mit Nebenkammer plain pied nebst Küche, Boden und Keller jetzt gleich zu vermiethen. Das Nähere No. 1356. in derselben Strasse.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten der 36sten Königl. kleinen Lotterie eingegangen und können in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. eingesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden. J. C. Alberti.

Danzig, den 25. Septbr. 1821.

Zur 3ten Klasse 44ster Lotterie, die den 24. und 25. September gezogen wird, sind noch bis Montag den 1. October c. ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Verlobung.

Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns hiedurch ergebenst anzuzeigen.

J. E. Marschall, Proviant-Amts-Controlleur.
J. A. verw. Eichholtz, geb. Norden.

Danzig, den 26. September 1821.

Entbindung.

Sonntag, den 23. September halb 7 Uhr Morgens wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

E. F. Weickhmann, Divisionsprediger.

Dienstgesuch.

Ein junger Mensch welcher mit den nöthigen Schul-Kenntnissen versehen und vorzüglich mit der lateinischen Sprache nicht unbekannt ist, findet zu Michaelis in einer hiesigen Apotheke als Lehrling ein Unterkommen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir theilt dem hierauf Reflectirenden die nähere Nachricht gefälligst mit.

Abschiedskompliment.

Bei meiner Abreise nach St. Petersburg empfehle ich mich meinen Verwandten und Freunden auf das ergebenste. Carl Otto Wendt.

Danzig, den 23. September 1821.

Geldverkehr.

Dreitausend Rthl liegen gegen pupillarische Sicherheit auf ein nahe der Stadt gelegenes ländliches Grundstück bereit. Heinrich im Hospital zu St. Jacob giebt nähere Nachricht hierüber.

Funfzehnhundert Rthl sollen auf ein ländliches Grundstück untergebracht werden. Die näheren Bedingungen zeigt der Cr.-Actuarius Voigt St. Petri Kirchhof No. 365. an.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand geneigt seyn Jerusalems Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, 3 Theile, neueste Ausgabe; imgleichen Kants physische Geographie (Volmersche Ausgabe) billigst abzustehen, der beliebe sich Pfefferstadt No. 192. zu melden.

Wer einen eisernen Waagebalken mittler Grösse zu verkaufen willens ist, melde sich Goldschmiedegasse No. 1078.

Wer einen guten brauchbaren Ofen zu verkaufen hat, der melde sich Schmiedegasse No. 281.

Reisegesuch.

Man sucht mit einer Gelegenheit in 10 bis 14 Tagen nach Berlin zu reisen. Das Nähere erfährt man in der Brodbänkengasse No 694.

Vermischte Anzeigen.

Schirrmachergasse No. 1978. ist für einzelne Personen ein Zimmer für sehr billigen Zins, auch ein neues modernes Sopha-Bettgestell zu haben.

Es ist Sonnabend den 22sten d. M. ein Knabe von 15 Jahren verschwunden. Derselbe war mit einem grün und schwarz melirten Rocke mit einer Reihe Knöpfe und Hosen von demselben Zeuge, schwarz sammetnen Mütze, Stiefeln von Schmierleder und einem Hemde mit H. gezeichnet, bekleidet. Wer

über diesen Knaben Auskunft zu geben im Stande ist, der wird gebeten hierüber die Anzeige gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zu machen.

Die Oeconomie des Cassino's wird von nächsten Sonnabend den 29sten d. M. aus dem Garten nach dem Locale in der Langgasse verlegt worden, welches den resp. Mitgliedern der Gesellschaft hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Septbr. 1821.

Die Direction des Cassino's.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Garnison-Lazareths zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Mai 1814 bis inclusive ultimo December 1820 aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Gad

auf den 28. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schmidt, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden, auch gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er seiner etwanigen Ansprüche an die gedachte Kasse für verlustig erklärt und mit denselben blos an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1820 bis inclusive ultimo December 1820 an die Kassen der Lazarethe der vier Eskadrons des ersten Leibhusaren-Regiments zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau auf

den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Hennig, Raabe, Schmidt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden; widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen für verlustig erklärt und damit blos an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 31. Juli 1821.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Michael Zimmermann zugehörigen Grundstücks Tansee No. 6. mit 2 Hufen, 13 Morgen 203 Ru-

then und 53 Fuß, zu welchem eine halbe Kathe gehört, welches von dem zum Kruge Tansee No. 19. gehörigen Lande 1½ Morgen gegen baare Vergütigung verscharwerken muß, und welches unterm 27. April c. auf 5656 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 25. August,
den 27. October c. und
den 28. Februar 1822

in der Sessionsstube des Voigteigerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Zugleich werden noch die etwanigen unbekannten Gläubiger des Michael Zimmermann zu dem letzten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 5. Mai 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Literarische Anzeige.

Taschenbücher auf das Jahr 1822.

So eben ist erschienen und ausser den früher angezeigten Taschenbüchern bei uns zu haben:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, von St. Schütze, mit Kupf. u. Vignetten, eleg. geb. in Futteral mit Goldschnitt, 1 Rthl. 16 gGr.

Penelope, Taschenbuch für das Jahr 1822, herausgegeben von Theod. Hell, mit 8 Kupf. zu Schillers Gedichten, eleg. geb. in Futteral mit Goldschn. 1 Rthl. 20 gGr.

Endlich noch:

Michaelis Bücherverzeichniß auf 1822, broch. 8 gGr.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 25. September 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 20:21 & 20:18 gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage 300 gr.	Dito dito dito wicht. -	:—	9:24
— 70 Tage 299 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	:—	—:—
6 Wch. gr. 10 Wch. 135½ & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage ½, ¼ & 1 pCt. dmno.	Münze . . . —	17¾	—
1 Mon. pC. Ag. 2 Mon. 1½ & 1¼ pCt dmno.			